

Gute Politik für die Region ist gefordert

Kommunen brauchen Handlungsspielraum

Bundespolitik und Kommunalpolitik müssen gut miteinander verzahnt werden. Um dem gerecht zu werden, haben wir innerhalb der Fraktion eine eigene Arbeitsgruppe Kommunalpolitik gegründet. Ein Bundestags-Unterausschuss, der sich ausschließlich mit kommunalpolitischen Themen befasst, ist ebenfalls geplant. Ich werde mich in beiden Gremien für unsere Region Helmstedt-Wolfsburg engagieren.

Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Bund und Kommunen ist notwendig. Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise haben die Kommunen mit massiven Steuerausfällen zu kämpfen. So werden im nächsten Jahr die Steuereinnahmen und der Finanzausgleich für die niedersächsischen Kommunen um mehr als eine halbe Milliarde Euro sinken. Gleichzeitig steigen die Ausgaben, vor allem im sozialen Bereich, deutlich an.

In dieser Situation reicht die Bundesregierung den Kommunen nicht etwa die helfende Hand. Sie gefährdet vielmehr deren Handlungsfähigkeit durch ihre geplanten Steuersenkungen und Sparmaßnahmen. Die schwarz-gelben Pläne bedeuten für die Städte und Gemeinden jährlich 306 Mio. Euro weniger Einnahmen. Die Gewerbesteuer als wichtigste kommunale Steuer soll erneut angegriffen werden. Weitere Belastungen werden sich für die Kommunen im Bereich Arbeit und Soziales ergeben. Die Bundesregierung plant, die Betei-

ligung an den Wohnkosten für Haushalte im SGB II (Hartz IV) weiter zu senken. Derzeit werden 26 Prozent der anfallenden Kosten für Heizung und Unterkunft vom Bund übernommen. Dieser Anteil soll nächstes Jahr auf 23,6 Prozent sinken.

Ministerpräsident Wulff ist nun aufgefordert, den Steuersenkungsplänen der Regierung im Bundesrat die Zustimmung zu verweigern und sich für die Aufrechterhaltung der Gewerbesteuer einzusetzen. Die Städte, Gemeinden und Landkreise brauchen einen verlässlichen Partner, der mit und nicht gegen die Bedürfnisse der Menschen handelt. Wir als SPD-Bundestagsfraktion werden uns in Berlin und vor Ort dafür einsetzen, dass den Kommunen politischer Gestaltungsspielraum erhalten bleibt.

Liebe Freundinnen und Freunde,

in dieser Sitzungswoche haben wir drängende politische Fragen im Bundestag diskutiert. Es ging um die geförderte Altersteilzeit, die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Kommunen und natürlich um die bedenklichen Vorgänge in Afghanistan. Dies sind alles sehr wichtige Themen, die ich gerne in weiteren Diskussionen mit Euch vor Ort erörtern möchte.

Euer,



Europa Klausurtagung in Brüssel

In der letzten Ausgabe von „Achim informiert“ habe ich über meine künftigen parlamentarischen Ausschüsse Europa sowie Arbeit und Soziales berichtet. In dieser Woche haben sich nun die Ausschüsse unter Leitung des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert konstituiert und damit ihre Arbeit aufgenommen. Gleich zu Beginn berichteten mehrere parlamentarische Staatssekretäre aus ihren Ministerien. Themen waren unter anderem das umstrittene SWIFT-Abkommen mit den USA und der Seeinsatz der Bundeswehr vor der Küste des Libanons.

In der kommenden Woche werde ich an der Klausursitzung der Arbeitsgruppe Europa der SPD-Bundestagsfraktion in Brüssel teilnehmen. Dort werden wir die europapolitische Agenda der neuen Legislaturperiode festlegen. Dazu gehört auch, dass Themen festgelegt werden, die ich im Ausschuss für die SPD vertreten werde. Nach mehreren Gesprächen verdichten sich nun die Anzeichen, dass ich Berichterstatter für Binnenmarkt und Wettbewerb werde und somit einen auch gerade für unseren Wahlkreis wichtigen Themenbereich betreuen werde. Dazu gehört zum Beispiel die Frage, ob und unter welchen Bedingungen eine lettische Maurerfirma im Boldecker Land ihre Dienstleistungen anbieten darf. Gelten deutsche, lettische oder gar europäische Mindeststandards? Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Idee eines gemeinsamen Europas nicht alleine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet wird, sondern auch eine soziale Dimension erhält.

Termine - hier können Sie mich treffen

- 2.12. 19:00 Uhr Eckensberger-Preis für Nachwuchsjournalisten, Gartensaal des Wolfsburger Schlosses
- 3.12. 18:00 Uhr Infoveranstaltung Schöninger Speere, Palas des Schlosses Schöningen
- 4.12. 18:30 Uhr SPD-Bezirkskonferenz Braunschweig, Congress Saal der Stadthalle Braunschweig

Lebenshilfe Wolfsburg in Berlin Erste Besuchergruppe

Als meine erste Besuchergruppe durfte ich in der vergangenen Woche die Lebenshilfe Wolfsburg im Reichstagsgebäude begrüßen. In einer lebendigen Fragerunde konnte ich von meinen neuen Aufgaben und Erfahrungen als Abgeordneter berichten. Aber auch kommunalpolitische Themen, wie der schlechte Zustand der Heinrich-Nordhoff-Straße in Wolfsburg kamen zur Sprache. Das war für mich der Auslöser, am Wettbewerb „Schlechteste Landesstraße“ teilzunehmen und diese so wichtige Straße für Wolfsburg vorzuschlagen. Ich teile mit den Besuchern der Lebenshilfe Wolfsburg die Meinung, dass der Zustand der Straße eine Schande ist.



Achim Barchmann und die Gruppe der Lebenshilfe Wolfsburg

Gespräche mit Besuchergruppen sind mir wichtig. Ob Schulklasse, Kegelverein, Freiwillige Feuerwehren oder einfach Ihre Familie auf Berlinbesuch. Melden Sie sich in meinem Hauptstadtbüro und vereinbaren Sie einen Besuchstermin. Dazu gehören die Teilnahme an einer Plenardebatte oder ein Infovortrag auf der Tribüne, ein Gespräch mit mir und ein Rundgang auf der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes. Ich freue mich auf Ihren Besuch!